

Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – (wie) geht das?

Im Online-Workshop „Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – (wie) geht das?“ im Rahmen des 17. DJHT stand die Frage im Mittelpunkt, ob und wie non-formale politische Bildung mit Kindern funktionieren kann und welche Rahmenbedingungen es dazu braucht. Zu Beginn gaben die Referent*innen einen kurzen Einblick in ihre eigene Bildungspraxis und ihre Verbindung zum Thema politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter:



Rebecca Arbter (Projektleitung „Demokratie-Profis in Ausbildung! Politische Bildung mit Kindern“, AdB e. V.) sprach über die Ausgangslage aus der Perspektive der außerschulischen politischen Jugendbildung und brachte erste Beobachtungen aus dem Projekt zu methodischen Herangehensweisen und Herausforderungen in der politischen Bildung mit Kindern ein. So zeigte eine Bedarfserhebung unter Jugendbildungsstätten zu Beginn des Modellprojekts, dass es bei der politischen Bildung mit Kindern im Grundschulalter nicht um das „ob“, sondern das „wie“ gehen muss. Kinder haben das Recht auf Bildung zu Menschen- und Kinderrechten sowie das Interesse und die Fähigkeiten, sich mit Themen des Politischen zu befassen. Bereits bestehende Erfahrungen zeigen, dass es hier auch keine thematische Beschränkung gibt, sondern nur die methodische Herangehensweise entscheidend ist. Angebote der politischen Bildung mit Kindern müssen subjektorientiert sein, aktive Beteiligung von Kindern an der Umsetzung ermöglichen sowie einen Bezug zur Alltagswelt der Kinder herstellen. Weiterhin zeigt sich, dass es bei Fachkräften einen großen Bedarf an Weiterbildung zu



Methoden für die politische Bildung mit Kindern, sowie zur eigenen Haltung in der Arbeit mit der Zielgruppe (Adultismus) gibt.

(Weiterführende Informationen finden Sie in der „Anlage 1 – Präsentation Demokratie-Profis“)

Kristina Quandt (Projektkoordinatorin „Modellprojekt: Hortdialoge & Beteiligung Demokratiestärkende Bildungsarbeit im Hortalltag“, Soziale Bildung e. V.) gab Einblicke in die Erfahrungen ihres Modellprojektes. Seit Anfang 2020 begleitet das Modellprojekt drei Horteinrichtungen in unterschiedlichen Sozialräumen in Rostock mit dem Ziel, Methoden und Konzepte im Bereich Demokratieförderung für Kinder im Alter von 6-11 Jahren zu entwickeln, zu erproben und zu überprüfen. Weiterhin richtet sich das Projekt mit begleitenden Angeboten an die in den Einrichtungen arbeitenden sowie angehende Fachkräfte. Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen konnten bereits erste Methoden mit Kindern umgesetzt werden, welche einer Ermittlung der Bedarfs-, Interessens- und Lebenslagen der Kinder dienen. So ergaben sich unterschiedliche Themenbereiche, Methoden sowie lebensweltliche Ankerpunkte, die als Grundlage für die Entwicklung demokratiestärkender und politischer Bildungsangebote im Modellprojekt dienen werden.

(Weiterführende Informationen finden Sie in der „Anlage 2 – Präsentation Hortdialoge“)

Frank Hasenbein (Referent für gewerkschaftliche Bildungsarbeit, GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) zeigte auf, wo Demokratiebildung in der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Trägern bereits funktioniert und welche Entwicklungen es in der Lehrkräftebildung bräuchte. Er verweist auf eine Studie der Bertelsmann-Stiftung (2018), welche Einflussfaktoren für die Intensität schulischer Demokratiebildung ermittelte. Hier zeigte sich, dass unter anderem der Stellenwert von Demokratiebildung in der eigenen Aus- und Fortbildung von Lehrkräften eine große Rolle spiele, jedoch nur ein Sechstel der befragten Lehrkräfte angab, sich im Studium intensiv mit Demokratiebildung befasst zu haben. Für die Umsetzung gelungener Demokratiebildung müsse diese jedoch ein verpflichtender Bestandteil in der Ausbildung aller Lehrkräfte sein.

(Weiterführende Informationen finden Sie in der „Anlage 3 – Präsentation GEW“ & „Anlage 4 – Vertiefende Hinweise“)



Im Anschluss diskutierten die Referent*innen Rahmenbedingungen und Herangehensweisen, die die Umsetzung von Formaten für Kinder im Grundschulalter ermöglichen.

Es sei wichtig, so Quandt, die Bedarfe der Kinder zu kennen, um diese in ihrer Lebenswelt abzuholen. Hier gelte manchmal „weniger ist mehr“. Wenn beispielsweise Fußball in einer Gruppe eine wichtige Rolle spielt, so kann man sich spielerisch über Fußball daran anknüpfenden, politischen Themen annähern wie „Was heißt Fair play?“, Unterschiede in der Repräsentation von Frauen- und Männerfußball oder auch dem Thema soziale Ungerechtigkeit. Weiterhin hoben die Referent*innen die Bedeutung der Haltung von Bildungspraktiker*innen hervor. Diese umfasse auf der einen Seite die Haltung der Fachkräfte selbst als politische Bildner*innen, die nicht neutral sind, sondern sich an Menschen- und Kinderrechten ausrichten und für demokratische Werte eintreten, und auf der anderen Seite die Haltung gegenüber der Zielgruppe „Kinder im Grundschulalter“. Eine gelungene Umsetzung von Angeboten mit der Zielgruppe ist nur möglich, wenn diese ernst genommen und im Rahmen ihrer Interessen und Fähigkeiten in die Gestaltung und Umsetzung von Formaten einbezogen werden.

Moderiert wurde der Workshop durch Sebastian Bock, Referent für politische Jugendbildung und stellvertretender Geschäftsführer des AdB.

Wir bedanken uns bei den Referent*innen und Teilnehmer*innen für einen angeregten Austausch.

Was nehmen Sie für ihre Arbeit mit?

Mentimeter



Weiterführende Literatur zum Thema:

Abendschön, Simone/Vollmar, Meike (2007): Kinder, Politik und die Zukunft der Demokratie: Können Kinder „Demokratie leben lernen“? In: Deth, Jan W. van/Abendschön, Simone/Rathke, Julia/Vollmar, Meike: Kinder und Politik. Politische Einstellungen von jungen Kindern im ersten Grundschuljahr. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 205–223

AdB (2021): Wo wir stehen: Politische Bildung mit Kindern im AdB. Berlin (i. E., dann zu finden als Online-Publikation unter: <https://demokratie-profis.adb.de/publikationen>)

Asal, Katrin/Burth, Hans Peter (2016): Schülervorstellungen zur Politik in der Grundschule. Lebensweltliche Rahmenbedingungen, politische Inhalte und didaktische Relevanz. Eine theoriegeleitete empirische Studie. Opladen: Verlag Barbara Budrich

BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020a): 16. Kinder- und Jugendbericht. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter. Berlin: BMFSFJ

BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020b): Kinder- und Jugendhilfe. Achtes Buch Sozialgesetzbuch. Berlin; <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94106/40b8c4734ba05dad4639ca34908ca367/kinder-und-jugendhilfegesetz-sgb-viii-data.pdf>

DEKI – Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter (2021): www.kompetenznetzwerk-deki.de/themen/-angebote/forschung.html

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (2021): DJI Impulse 121 – Politische Bildung von Anfang an. Wie Kinder und Jugendliche Demokratie lernen und erfahren können. München; <https://www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/30287-dji-impulse-121-politische-bildung-von-anfang-an.html>

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. (2007): Vita gesellschaftlichen Engagements. Eine Studie zum Zusammenhang zwischen früher Beteiligung und dem Engagement bis ins Erwachsenenalter. Berlin; <https://www.kinder-beteiligen.de/dnld/fruehepartizipationundengagementimalter.pdf>



GEMINI – Gemeinsame Initiative der Träger Politischer Jugendbildung im Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e. V. (Hrsg.) (2021): Team up! Außerschulische politische Jugendbildung in Kooperation mit Schule. Wuppertal: bap; https://www.bap-politischebildung.de/wp-content/uploads/2021/01/20_Gemini_Teamup_Brosch_DS.pdf

Götzmann, Anke (2015): Entwicklung politischen Wissens in der Grundschule. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (2015): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Weimar: verlag das netz

Haug, Lena (2011): Junge StaatsbürgerInnen? Politik in Zukunftsvorstellungen von Kindern. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Hurrelmann, Klaus/Schultz, Tanjev (Hrsg.) (2014): Wahlrecht für Kinder? Politische Bildung und die Mobilisierung der Jugend. Weinheim Basel: Beltz Juventa

Lutz, Ronald (2016): Zusammenhänge von Partizipation und Resilienz. In: Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (Hrsg.): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim Basel: Beltz Juventa, S. 90–105

Richter, Elisabeth/Lehmann, Teresa/Sturzenhecker, Benedikt (2017): So machen Kitas Demokratiebildung. Empirische Erkenntnisse zur Umsetzung des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“. Weinheim Basel: Juventa Verlag

Transferstelle für politische Bildung (2016): Jahresbroschüre „Wenig erreichte Zielgruppen der politischen Bildung – Forschung zu Zugangsmöglichkeiten“. Essen; https://transfer-politische-bildung.de/fileadmin/user_upload/Transferstelle_Jahresbroschueren_PDF/Jahresbroschuere-2016-TpB-Zugaenge-web.pdf

UNICEF: Die UN-Kinderrechtskonvention Regelwerk zum Schutz der Kinder weltweit. Abrufbar unter: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>



Ansprechpartnerinnen

Rebecca Arbter

arbter@adb.de

Tel. 030 400 401 23

Damaris Wardenga

wardenga@adb.de

Tel. 030 400 401 25

www.demokratie-profis.adb.de

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



Projekträger



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch die

